



Die Reisegruppe aus Kaiserslautern während der Stadtführung durch Fulda.

Zweitägige Fahrt des Ortsverbandes Kaiserslautern

Zwei-Tage-Fahrt nach Hessen

Am 24. und 25. August unternahm der Ortsverband Kaiserslautern einen zweitägigen Ausflug nach Hessen. Ziele waren die historische Stadt Fulda und das Rhöntal. Für die Teilnehmer blieb dabei genügend Zeit für eigene Unternehmungen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück unterwegs kam die Reisegruppe pünktlich zum Einchecken im Hotel Maritim an. Nachdem alle ihr Gepäck verstaut hatten, begaben sie sich auf eine Stadtführung durch Fulda. Danach konnte jeder nach seinem Geschmack die Stadt selbst entdecken –

auch dabei gab es viel zu sehen. Abends wurde in einem historischen Kellergewölbe köstlich zu Abend gegessen.

Am zweiten Tag stand der Besuch der Wasserkuppe und anschließend eine wunderbare Fahrt durch das schöne Rhöntal auf dem Programm. Zielort war diesmal Bad Orb,

wo ein längerer Aufenthalt die Gelegenheit bot, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Ein Volksfest und der verkaufsoffene Sonntag waren dafür attraktive Angebote.

Den Abschluss der abwechslungsreichen Fahrt bildete ein Abendessen im Höninger Gasthaus „Zum Jagdschloss“.

Ortsverband Worms-Wonnegau war präsent

SoVD-Infostand war Blickfang

Auf dem Seniorenfest in Worms am 17. August war der Infostand des Ortsverbandes Worms-Wonnegau ein Blickfang. Den übergroßen Luftballon mit einem „SoVD-Roland“ im Korb konnte man schon von Weitem sehen.

Der Ortsverband Worms-Wonnegau hatte seinen Infostand auffällig herausgeputzt und wurde daher gut wahrgenommen. Die Vorstandsmitglieder am Stand hatten viel zu tun. Sie beantworteten unter anderem die Nachfragen zu den aktuellen SoVD-Plakaten und verteilten Broschüren wie zum Beispiel die SoVD-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl.

Der Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel war besonders beeindruckt von den Wahlinformationen der SoVD-Jugend für Menschen mit Behinderung.

Der SPD-Direktkandidat für den Bundestag, Marcus Held, zugleich SoVD-Mitglied, hob hervor: „Mit den Forderungen an den neuen Bundestag wer-

den genau die richtigen Fragen gestellt.“

Auch Talia Renkel kam mit ihrem Vater vorbei, der sich für die Unterstützung durch den

SoVD bedankte. Viele Hürden mussten überwunden werden, bevor Talia am 20. August in die Regelgrundschule eingeschult werden konnte.



Von links: Inge Grünewald-Trojan, Bernhard Trojan, Heiner Boegler, Talia Renkel und ihr Papa Thomas Renkel.



Kolumne

Freie Wahl für Menschen mit Behinderung

Liebe Freundinnen und Freunde,



Richard Dörzapf

leider können in Deutschland viele Menschen mit Behinderung noch immer Wohnort und die Wohnform nicht frei wählen. Deshalb müssen Menschen mit Behinderung zum Beispiel vielfach gegen ihren erklärten Willen in stationären Einrichtungen leben, weil hier die notwendigen Assistenz- und Unterstützungsleistungen sowie die pflegerischen Leistungen in der Regel kostengünstiger erbracht werden als in der eigenen Wohnung. Die Bundesregierung zeigte bislang keine Neigung, diesen Kostenvergleich abzuschaffen, obwohl Experten und Expertinnen wiederholt auf die Unvereinbarkeit dieser gesetzlichen Norm der Behindertenrechtskonvention (BRK) hingewiesen haben. Ein weiteres Problem besteht darin, dass Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf sowie ihre Partner, Partnerinnen und Angehörige eigenes Einkommen und Vermögen einsetzen müssen, um die notwendige Assistenz zu finanzieren. So werden ganze Familien gezwungen, in Armut zu leben. Eine stabile Altersvorsorge kann nicht aufgebaut werden. Die neue Bundesregierung muss endlich sicherstellen, dass Menschen mit Behinderung ihren Wohnort und ihre Wohnform unabhängig von der Kostenfrage ihrer Assistenz frei wählen können. Gleichzeitig muss die neue Bundesregierung Menschen mit Behinderung die behinderungsbedingten Unterstützungsleistungen ohne Diskriminierung für sie selbst oder ihre Angehörigen zur Verfügung stellen. Diese beiden Forderungen sollten in den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Wir gratulieren

Bruno Pantel (rechts) ist seit 60 Jahren Mitglied im SoVD-Ortsverband Lauterecken. Der 1. Vorsitzende Helmut Burkhardt (links) und der 2. Vorsitzende Karl Heinz Römer überreichten ihm eine Urkunde mit der dazugehörigen Nadel sowie einen Präsentkorb. Der Jubilar empfing die beiden bei guter Gesundheit und war sehr erfreut über die Ehrung.



Ehrenamtliche Richter

Winfried Bartholomaeus Raab wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 für die Dauer von fünf Jahren zum ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht in Mainz berufen. Er tritt damit an die Stelle von Herbert Röder, Pleitersheim. Der Landesverband gratuliert recht herzlich.